

I.O.G.D.

## St. Peter's Bote.

I.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peter's Abtei zu Münster, Sask., Canada, herausgegeben. Er kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Canada \$1.00, nach den Vereinten Staaten Deutschland und dem Ausland \$1.50.

## Agenten verlangt

Vorreponenzen, Anzeigen, oder Veränderung bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei verandt.

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schenke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgefertigt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETER'S BOTE, Münster, Sask., Canada.

## Kirchenkalender.

| 1915 Juni 1915           | 1915 Juli 1915          | 1915 Aug. 1915           |
|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. D. Simon, Eins.       | 1. D. Petrus, B.        | 1. S. Petri Apostel.     |
| 2. M. Marcellinus        | 2. S. Maria Heimi.      | 2. M. Alphons v. L. G.   |
| 3. D. Fronleichnamfest   | 3. S. Heloborus A. G.   | 3. D. Mel. d. hl. St.    |
| 4. S. Petrus, Eins.      | 4. S. Ulrich            | 4. M. Dominikus          |
| 5. S. Bonifatius, B.     | 5. M. Cyrillus          | 5. D. Maria Schneef.     |
| 6. S. Fronleichnamf.     | 6. D. Marias, Pr.       | 6. S. Petri Christi      |
| 7. M. Robert, Abt.       | 7. M. Pulcheria, A.     | 7. S. Cajetan            |
| 8. D. Medardus, B.       | 8. D. Elishab. v. Port. | 8. S. Cyrillus           |
| 9. M. Maria Gnadi.       | 9. S. Petri d. B. Maria | 9. M. Romanus, M.        |
| 10. D. Margaretha        | 10. S. Felicitas        | 10. D. Laurentius        |
| 11. S. Petrus, Eins.     | 11. S. Petrus L. B.     | 11. M. Tiburtius         |
| 12. S. Leo III. P.       | 12. M. Joh. Gualb.      | 12. D. Clara, A.         |
| 13. S. Ant. v. Padua     | 13. D. Anselmus, B.     | 13. S. Hippolytus        |
| 14. M. Basilus, B.       | 14. M. Bonaventura      | 14. S. Vigili, Eins.     |
| 15. D. Petrus, Eins.     | 15. D. Heinrich, A.     | 15. S. Maria Hinf.       |
| 16. M. Maria Hilf.       | 16. S. Stephanus        | 16. M. Hyacinthus        |
| 17. D. Petrus, Eins.     | 17. S. Marius, B.       | 17. D. Liberatus         |
| 18. S. Petrus            | 18. S. Camillus v. L.   | 18. M. Helena, Kai.      |
| 19. S. Juliana, A.       | 19. M. Vincent v. P.    | 19. D. Ludwig, B.        |
| 20. S. Silvester, P.     | 20. D. Hieronymus       | 20. S. Bernard, Abt.     |
| 21. M. Augustinus, B.    | 21. M. Proedus, A.      | 21. S. Franziska v. C.   |
| 22. D. Paulinus, B.      | 22. D. Maria Magd.      | 22. S. Joachim           |
| 23. M. Eusebius, A.      | 23. S. Apollinaris      | 23. S. Philipp, Ben.     |
| 24. D. Simplicius, A.    | 24. S. Christiana, A.   | 24. D. Bartholomäus      |
| 25. S. Wilhelm, Abt.     | 25. S. Jakobus, Apost.  | 25. M. Ludwig, König     |
| 26. S. Joh. v. Paul.     | 26. M. Anna, M. W.      | 26. D. Bephrinus         |
| 27. S. Geb. d. hl. A. B. | 27. D. Bantaleon        | 27. S. Josef, Calasan.   |
| 28. M. II. P.            | 28. M. Lazarus, M.      | 28. S. Augustinus, B.    |
| 29. D. Pet. v. Paul.     | 29. D. Martha, A.       | 29. S. Euth. d. hl. Joh. |
| 30. M. Pauli Gedäch.     | 30. S. Abdon            | 30. M. Rosa v. Lima      |
|                          | 31. S. Ignatius v. L.   | 31. D. Raymond, B.       |

## Kirchliches.

**Berlin, Ent.** Der weit u. breit bekannte hochw. John J. Gehl, seit dem Jahre 1897 Seelsorger der Gemeinde der Unbefleckten Empfängnis in Formosa, Bruce County, der größten deutschkatholischen Landgemeinde in Canada, wurde am 25. Juni plötzlich durch den Tod abberufen. Er erkrankte sich seit Jahren wohl seiner guten Gesundheit, war aber dessemungeachtet mühsam tätig in seinem Wirkungskreise und schien in den letzten Monaten besonders rüstig und munter zu sein. Er hatte sich kurzlich an der goldenen Jubiläumfeier des St. Jerome's College in Berlin beteiligt, wohnte am 24. Juni der Beerdigung der Mutter des hochw. J. Arnold von Drantou bei, und befand sich auf der Heimreise nach Formosa, als er plötzlich in Drantou von der Mundartemung umgeben in schmerzlicher Gestalt befallen wurde. Nützliche Hilfe war bald zur Hand, aber er erholte sich nicht mehr aus dem Zustande der Bewusstlosigkeit, und starb schon am nächsten Tage. Vater John Gehl war ein Sohn von Anton Gehl, der aus dem Gidsfeld nach Neu-Deutschland ausgewandert war, woselbst der Verstorbenen am 8. November 1856 das Licht der Welt erblickte. Im Jahre 1870 trat er in das St. Jerome's College in Berlin, später bezog er sich nach Montreal ins Seminar; da er für die Priesterweihe noch zu jung war, wirkte er ein Jahr lang als Professor im hiesigen Collegium. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1879 wurde er für ein Jahr in St. Agatha, dann übernahm er die St. Clements Pfarrei, und im Jahre 1888 wurde er nach Formosa versetzt. Vor mehreren Jahren erhebt der hochw. E. Bischof Dowling den Vorschlag, den durch Ernennung zum Dekan. In seinem geistlichen Dienste während 37 Jahren zeichnete sich der Verbliebene durch große Tätigkeit und treue Pflichterfüllung in ganz besonderer Weise aus. Die Beerdigung erfolgt am 30. Juni in Formosa, und zu derselben hatten sich Freunde und Amtsgenossen des Verstorbenen aus Nah und Fern in Formosa versammelt. Hochw. B. G. Gehl von Preston in ein Bruder des Dahingegangenen, und in Berlin, Neu-Deutschland und Michigan wohnen viele andere seiner Verwandten. R. I. P.

**Baker City, Ore.** Am 29. Juni feierte der hochw. Bischof Chas. J. D'Neilly in seiner Kathedrale zu Baker City sein silbernes Priesterjubiläum, an welchem fast alle Priester der Diözese, sowie auswärtige Prälaten und Priester teilnahmen. Der hochw. Bischof feierte unter zahlreicher Assistenz ein Pontifikalmesse; der hochw. Abt Blasius, O.S.B., von Mt. Angel spielte die Orgel während der Chor unter Leitung des Prof. A. C. Voelter Willard's Messe auführte. Es waren sehr viele Nichtkatholiken beim Gottesdienste anwesend. Am Schluß des Amtes wendete sich der Bischof an die Anwesenden und gab in einer kurzen Ansprache seinen Gefühlen Ausdruck.

**Paris, R. D.** Unter dem Vorhabe des Abt Präses versammelten sich kürzlich die Kapitularen der St. Marien-Abtei zu Richardson zur Wahl eines neuen Abtes, als Nachfolger des hochw. Hrn. Bischofs Ringen Wehrle, O.S.B., der dem St. Vater seine Resignation überreichte. Die Wahl fiel auf P. Blasius.

**St. Paul, Minn.** Vorletzte Woche, beginnend Dienstag, tagte in der Kathedrale Schule die „Catholic Educational Association“. Eingeleitet wurde die Tagung durch ein feierliches Pontifikalmesse, das der hochwürdigste Herr Bischof McHale mit Duluth gelebte. Die Predigt hielt der hochw. Herr Erzbischof Ireland. Die Signagen selber wurden nach dem Gottesdienste am Dienstag Vormittag eröffnet durch eine Ansprache des Präsidenten, des hochwürdigsten Bischofs J. A. Shanahan von Washington. Rev. Fr. J. Moran von Cleveland schilderte die anfänglichen Verluste der Kirche, ihre Schulwesen in Verbindung mit dem des Staates zu führen, und die Misere, die dem ein Ziel setzen. Der Redner wies dabei u. a. auf die Verdienste der Kirche um das

Entstehen und den Aufbau des Schulwesens auch in unserem Lande hin. Es schloß sich eine Diskussion des Vortrages an. Am Dienstag Nachmittag begannen die verschiedenen Abteilungen der Vereinigung ihre Sitzungen: Die Abteilungen für Seminarien, Colleges, Pfarren, Schulen, Schulvorsteher, Taubstummen-Erziehung. Am 3. Uhr tagten die Abteilungen für Seminarien und Colleges gemeinsam. Am Abend war eine gemeinsame Sitzung aller Abteilungen im Hotel St. Paul, in der Mgr. McDevitt, Superintendent der Pfarren in Philadelphia, über „Staat und Erziehung“ sprach. In der Abteilung für Collegien sprach der hochw. Rektorpater St. Lambert aus Chicago über „Europäische Einflüsse auf amerikanischen Universitäten“, hochw. Dr. Seliskar vom St. Paul's Seminar über „Das Lebenswerk von Gregor Mendel“, hochw. Dr. Monahan, Rektor des St. Thomas-Colleges, über „Das Studium der Klassiker“.

**Esoterisch.** Von der Benediktinerabtei St. Lambert in Steiermark wird mitgeteilt: Nun ist die Erlaubnis, historisch wie künstlerisch wertvolle Gegenstände der Schatzkammer zugunsten des „Noten Kreuzes“ zu veräußern, von den kirchlichen und weltlichen Behörden eingetrossen. Amtlich wurde dem St. Lambert mitgeteilt: „Auf Grund der mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. Februar 1915 allergnädigst erteilten Ermächtigung hat das Ministerium für Kultus u. Unterricht die Veräußerungen von Wertgegenständen aus der im Eigentum des Benediktinerstiftes St. Lambert stehenden Schatzkammer der Wallfahrtskirche Maria Zell um den Betrag von 113.463 Kronen 30 Heller zugunsten des „Noten Kreuzes“ staatsbehördlich genehmigt. Mit Rezipit der Kongregation der Religionen vom 9. März und mit Erlaß des Abtpräses des Benediktinerordens, J. B. von Stojan, vom 16. März wurde auch von kirchlicher Seite die Genehmigung erteilt. In der vergangenen Woche wurde die Flüssigmachung durchgeführt. In einer Audienz bei dem Herrn Erzherzog Franz Salvator überreichte der Abt des genannten Stiftes, Prälat Severin Ralder, dem Herrn Erzherzog den Betrag von 50.000 Kronen für die Kriegsfürsorge in Wien; der restliche Betrag von 62.463 Kronen 30 Heller wurde dem Herrn Statthalter von Steiermark für das steirische „Noten Kreuz“ übergeben.

**Budapest, Ungarn.** Der frühere Erzbischof und Erzbischof von Gran, Kardinal Klaudius Vassary, O.S.B., feierte kürzlich in aller Stille das 60. jährige Priesterjubiläum. Er las die diamantene Messe in der Hauskapelle seiner Valatonjüvörö Wila.

**Rom.** Der Kapitularvikar der Diözese Venz hat im Auftrag des St. Vaters vom Kardinal Staatssekretär Walpurg ein Schreiben erhalten, in welchem dem verstorbenen Bischof Dr. Hittmair hohes Lob gespendet wird. Es heißt in dem Schreiben, daß die Diözese Venz „mit Recht stolz sein darf, in dem betrauten Bischof Hittmair einen Oberhirten gehabt zu haben, dessen erbaulicher Tod nicht minder als sein tatenerreiches Leben der Geschichte der katholischen Kirche ein neues Ruhmesblatt eingefügt hat. Die Liebe des hohen Verstorbenen, welcher zur bischöflichen Würde einen neuen Strahlenkranz hinzugefügt hat, indem er ein Wortführer seines apostolischen Eifers wurde, wird zu allen Zeiten zur Bewunderung und zum Vorbild gereichen.“ Solche Anerkennung ist Balsam auf die Herzenswunde der verstorbenen Diözese.

## Aus Canada.

**Saskatchewan.** Im Jahre 1914 wurden aus der Provinz nach den Viehhöfen in Winnipeg geschickt 2,681 Pferde, 54,010 Rinder, 5,226 Schafe und 264,824 Schweine. Der Viehbestand der Provinz im Dezember 1914 war folgender: 640,035 Pferde, 338,994 Kühe, 541,504 sonstige Rindvieh, 117,752 Schafe und 477,390 Schweine.

Für die in Regina geplanten Kanalarbeiten sind \$200,000 von der Stadt ausgeworfen worden.

## Albera.

Die wilden Wogen des Nord-Saskatchewan, die in Edmonton sozial Unheil anrichten, haben sich endlich gelegt, und der Fluß fließt wieder in seinem alten Bette. In kurzer Zeit fiel der Fluß um 24 Fuß. Ungefähr 800 Familien wurden aus ihrem Heim vertrieben, teilweise sind die Wohnhäuser ganzlich weggeschwemmt (etwa 60), teilweise unbewohnbar geworden. Etwa 200 Familien werden vom Wohlfahrtsbureau gepflegt, die übrigen haben Unterkunft gefunden bei Freunden und Verwandten oder bei wohlthätigen Personen. Im Wohlfahrtsbureau gingen zahlreiche Kleidungsstücke und Lebensmittel für die Notleidenden ein, so daß für die erste Not-geforgt ist. Man glaubt, daß der höchste Wasserstand, der erreicht wurde, 45 Fuß und 2 Zoll über der Tiefstwasserlinie ist; in den großen Fluten von 1899 stieg der Fluß um 41 Fuß. Viel haben die Holzgareien von John Walters und die Edmonton Lumber Co. verloren, denen viel wertvolles Holz den Fluß herunter schwamm. Walters schlägt den Verlust auf \$50,000 an, der der Edmonton Lumber Co. wird noch höher sein; im ganzen geht man wohl nicht fehl, wenn man die Gesamtverluste auf eine Million Dollar einschätzt, die leider von der ärmeren Klasse getragen werden müssen. Der Bürgermeister veröffentlichte einen Erlaß, daß alle diejenigen, die aus ihren Häusern durch die Fluten vertrieben wurden, und die jetzt Häuser inne haben, in denen das Wasser abgedreht ist, solches jetzt kostenlos haben können, außerdem ließ er die Keller auspumpen. Fast alle Häuser in der Flußniederung waren überflutet, und auch die stehengebliebenen Häuser, die zumeist aus leichtem Material erbaut waren, haben durch die Welle sehr gelitten, alles das wird erst mit der Zeit sichtbar machen. Bei alledem ist es als ein Wunder zu betrachten, daß keine Menschenleben verloren gingen; viele Haustiere wurden hinweggeschwemmt. Die C. R. N. hatte eine Anzahl von Gütern bereit gestellt, in denen das Mobiliar aufgestellt wurde, andererseits ihre Habe an den Abgang außerhalb der Gefahrenzone. Man schätzt, daß durch die Fluten 2,400 Personen heimlos wurden. Die Jäger vom Westen her kamen fast alle mit Verpätungen an, da bei Jasper im Gebirge und bei Jibbide Creek, Pochontas und Maligne Lake bedeutliche Unterwasserungen der Schienen vorkamen, bei Jibbide Creek waren 175 Fuß Schienen weggeschwemmt, Bahnarbeiter schafften vierundzwanzig Stunden lang, um den Schaden auszubessern, an anderen Stellen mußten die Leute unterhalb Tage ununterbrochen arbeiten, um die Bäume und großen Baumstämme am Untergrund zu verhindern, da sonst eine Störung des Athabasca, der in einer Geschwindigkeit von zwölf Meilen die Stunde dahinströmt, die Folge gewesen wäre. Alle Vergipade waren in rauchende Ströme verwandelt, und vielfach entstanden dadurch große Unannehmlichkeiten für die Reisenden, dazu kam noch, daß die Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört waren; die Passagiere waren gezwungen, in Jasper zu bleiben, da die Verbindung unterbrochen war.

## Manitoba.

Bauerlaubnischeine für \$450,150 wurden im Monat Juni dieses Jahres in Winnipeg ausgegeben; im Juni 1914 betrug die Summe \$1,450,100. Vom 1. Januar bis 30. Juni wurden Bauerlaubnischeine im Werte von \$1,090,300 ausgegeben, während in dem gleichen Zeitraum 1914 die Zahl \$9,987,530 betrug.

## Ontario.

Bei dem durch Entgleisung erfolgten Abbruch einer Trolleycar der International Linie wurden bei Queenstown am 7. Juli 14 Personen getötet und über 91 verletzt.

Aus Ottawa wird gemeldet, daß die „Lincoln Free Press“ aus Lincoln, Neb., nicht mehr nach Canada zugelassen wird und von der Beförderung durch die canadische Post ausgeschlossen ist. (Rein Schaden. D. Red.).

## Quebec.

An der Fabrik der Canadian Explosive Co. in Beloeil, Quebec, erfolgte eine Explosion wobei 7 Personen getötet und 10 verletzt wurden. Die Fabrik lieferte Sprengstoffe für die Alliierten.

## Ver. Staaten.

Washington. Nach einer Schätzung der Bundes Reservebank-Dezernat, sind seit 1. September für Ankauf von Kriegsmaterial etwa \$150,000,000 in Gold von auswärtigen Ländern geliehen. Harding, ein Mitglied obiger Behörde, erklärte, daß am 1. Januar 1916 in den Vereinigten Staaten sowie in anderen Nationen mehr Geld lagern wird, als je zuvor in der Geschichte des Landes, und New York das herrschende Finanz-Centrum der Welt werden wird.

Die Regierung übernahm am 8. Juli die drahtlose Station von Cayville, L. I., und damit das einzige verbleibende noch in privaten Händen befindliche Mittel der direkten Verbindung mit Deutschland. Sekretär Daniels meldet bekannt, daß Kapitän Bullard, der Leiter der Marine-Station, die Cayville-Station übernommen habe und ihren Betrieb mit Marinekräften weiterführen würde.

Am Abend vom 2. Juli kurz vor Mitternacht erfolgte im Kapitol eine furchtbare Explosion, welche den Senats-Empfangssaal nahezu demolirte. Am darauffolgenden Morgen wurde der bekannte Finanzier J. Pierpont Morgan in seinem Sommerheim zu Glen Cove, L. I., angeschossen. Der Attentäter, welcher ebenfalls die Explosion im Kapitol verursacht hatte, war ein 40 Jahre alter Amerikaner namens Frank Holt, welcher Frau u. Kinder in Dallas, Texas, hat. Er bekannte sich schuldig, es auf das Leben Morgans abgesehen zu haben, ebenso die Bomben-Explosion im Kapitol inszeniert zu haben. Als Ursache seines Vorgehens gab er an, er wolle Morgan aus der Welt schaffen, weil jener den Krieg angefangen habe, und denselben beenden könnte, wenn er nur wollte. Erst jüngst sei dieser von London zurückgekehrt, wo er Vorlesungen für eine Kriessanleihe der Alliierten in den Ver. Staaten zum Zwecke der Fortsetzung des Krieges getroffen habe. Die Explosion im Senats-Zimmer habe er herbeigeführt als Propaganda gegen die Ausfuhr von Munition zur Nahrungsmittel der Brüder in Europa. Morgan wurde nur leicht verletzt. Als der Attentäter zum dritten Male feuern wollte, wurde er von dem Kellermeister Morgans niedergeschlagen. Der Verbrecher wurde nach seiner Verhaftung als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik vergiftet haben soll und sodann mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Chicago und später nach Mexico flüchtete. Nach anderen Berichten werden dem Manne nachgewiesen, daß er in der Vergangenheit als einflussiger Professor Erich Winter von der Chicagoer bzw. Harvard Universität identifiziert, der im April 1906 in Cambridge, Mass., seine Gattin mittels Arsenik verg